



Grundkonzeptionen

Vom Ehrenamt zum Bürgerengagement

Nichts ist beständiger als der Wandel!

In vielen Fällen stellt man fest, dass durch die sich wandelnde Bundesrepublik (Stichworte: Globalisierung, Pluralisierung, Individualisierung) der Staat an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit stößt. Der organisierte Sport erfährt dies z.B. durch Streichung oder Kürzung kommunaler Förderungen. Zudem werden Aufgaben, die bisher durch die Kommune bearbeitet worden sind, in die Verantwortung der Sportvereine verschoben.

	Traditionelles Ehrenamt	Bürgerengagement
Definition von „Ehrenamt“	Partielle gesellschaftliche Sichtweise: orientiert am dienenden, pflichterfüllenden Dienst an der (Volks-) Gemeinschaft	Umfassend, positiv bestimmte gesellschaftliche Sichtweise: bringt sich mit seinen Interessen Bedürfnissen, Haltungen und ein
Zielrichtung	Seine Pflicht tun!	„Spaß haben“ im Sinne von Selbstwirksamkeit meines Engagements erleben.
Vorrangige Verantwortung	Hierarchiespitze: Präsidenten, Generalsekretäre, Bundesvorsitzende	Engagierte und Hierarchiespitze gemeinsam, eingebettet in ein gemeinsamen kontinuierlichen Lernprozess
Menschenbild	„Der Ehrenamtler“ als Objekt der Beeinflussung	Mündiger, selbstbestimmter, aktiver Bürger
Normorientierung	eher streng, asketisch	eher tolerant, hedonistisch
Methodik der Qualifizierung	Belehrung, Kontrolle, Verhaltenstraining	Information, dialogische Beratung dem Hintergrund einer lernenden Organisation
Einbeziehung der persönlichen Sozialisationsgeschichte und des Milieus	kaum, nur die Schnittmenge an persönlichen, sozialen Faktoren, die in enger Beziehung zum Ehrenamt stehen z.B.: der (möglichst nicht vorbestrafte) Bankangestellte als Schatzmeister des	erheblich, der durch seine bisherige Sozialisation „gebildete“ Engagierter Träger von Wissenspotenzialen eine Organisation eine wertvolle Ressource darstellt.

Es findet ein Paradigmenwechsel (siehe Enquete Kommission des Deutschen Bundestages zur "Zukunft des Bürgerlichen Engagements") statt.

www.b-b-b-e.de/index.php?id=abschlussbericht